



Ein Saal, viele Möglichkeiten: Die Sport- und Mehrzweckhalle der Rudolf-Steiner-Schule in Berlin-Dahlem dient Sport, Konzerten, Zirkusaufführungen und Schulversammlungen.

Organisch funktional

Mehrzweckhalle mit Sanitärräumen von Grohe



Das Gebäude wurde in ein ansteigendes, dicht bewaldetes Gelände platziert.

Der Besuchereingang liegt auf dem oberen Niveau.

Eine kleine Sporthalle aus dem Jahr 1976 genügte der Rudolf-Steiner-Schule in Berlin-Dahlem schon lange nicht mehr. Die Waldorfschule benötigte dringend einen Neubau als Schwerpunkt für die Fächer Sport und Musik, in dem auch mal 1000 Gäste eine Aufführung besuchen können. Seit März 2015 ergänzt eine von den Berliner Architekten Kersten + Kopp entworfene Sport- und Mehrzweckhalle das Schulbauensemble am Rande des Grunewalds, zu dem neben dem Hauptgebäude und einigen Nebengebäuden auch eine Backsteinvilla und ein Festsaal aus dem Jahr 1968 gehören, die gemeinsam mit den beiden Hallenbauten einen Grünraum mit altem Baumbestand einfassen.

Der Neubau mit seiner polygonalen Kubatur und einer äußeren Verkleidung aus vertikalen Lärchenholzlatten schmiegt sich an einen Hang an der östlichen Grundstücksgrenze an. Zur Straße hin tritt er nur eingeschossig in Erscheinung. Den Zuschauern erschließt sich seine wahre Größe erst im Inneren, wenn sie von oben auf den abgesenkten Parkettboden hinabblicken. Überspannt wird die Halle von einer Dachkonstruktion aus Holzleimbändern mit OSB-Innenschalung und einer Trapezblechdeckung, die ebenso wie die Sichtbetonwände der Längsseiten in einem harmonischen hellgrünen Farbton gestrichen ist. Polygonale Glasflächen akzentuieren die Gebäudeecken mit den Zugängen und gewährleisten einen Bezug zwischen Innen- und Außenraum.

Robustheit und Eleganz zugleich prägen die Sport- und Mehrzweckhalle mit ihrer hohen Nutzungsfrequenz durch Schüler und Veranstaltungsbesucher – auch in den Sanitärräumen. Da die Rudolf-Steiner-Schule bereits bei drei anderen Bauten gute Erfahrungen mit Armaturen von Grohe gemacht hatte, „lag es auf der Hand, eine einheitliche Linie in der Detaillierung zu fahren“, so die Architekten. Ausgewählt wurden schließlich die Selbstschlussarmaturen „Euroeco CT“ für die Waschtische und „Eurodisc SE“ für die Duschen und Umkleieräume. Sie stoppen den Wasserdurchfluss automatisch nach Abgabe der voreingestellten Wassermenge und sind, dank ihrer Formgebung, wirksam vor Vandalismus geschützt. Thermostate halten die Temperatur selbst bei schwankendem Wasserdruck konstant auf dem gleichen Niveau und schützen so die Schüler vor Verbrühungen.

Auch die in der Halle ebenfalls verwendeten „Relexa Sportkopfbrausen“ sind optimal auf Anforderungen in öffentlichen Gebäuden ausgerichtet. Aufgrund ihrer „Speed-Clean-Technologie“ wird das Entfernen von Kalkablagerungen erheblich vereinfacht; zudem gewährleisten sie durch eine spezielle Sicherung einen effektiven Diebstahlschutz. Bei den Toiletten mit ihren modern designten „Skate Cosmopolitan“-Betätigungsplatten kann der Nutzer selbst wählen, welche Spülmenge er benötigt. Die Urinale wurden mit den besonders widerstandsfähigen „Arena Cosmopolitan“-Betätigungen ausgestattet.



BAUHERR:

Rudolf Steiner Schule
Berlin-Dahlem

ARCHITEKTEN:

Kersten + Kopp
Architekten BDA, Berlin
www.kersten-kopp.de

PROJEKTTEAM:

Andreas Kopp, Minka
Kersten, Torsten Suschke

TRAGWERKSPLANER:

IFB Frohloff Staffa
Kühl Ecker, Berlin

OBJEKTE

FÜR SANITÄRRÄUME:

Grohe, Düsseldorf
www.grohe.com

FERTIGSTELLUNG:

März 2015

STANDORT:

Auf dem Grat 3, Berlin